

A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, framing the central text.

CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index
Q1 2024 (12.02.24 - 19.02.24)**

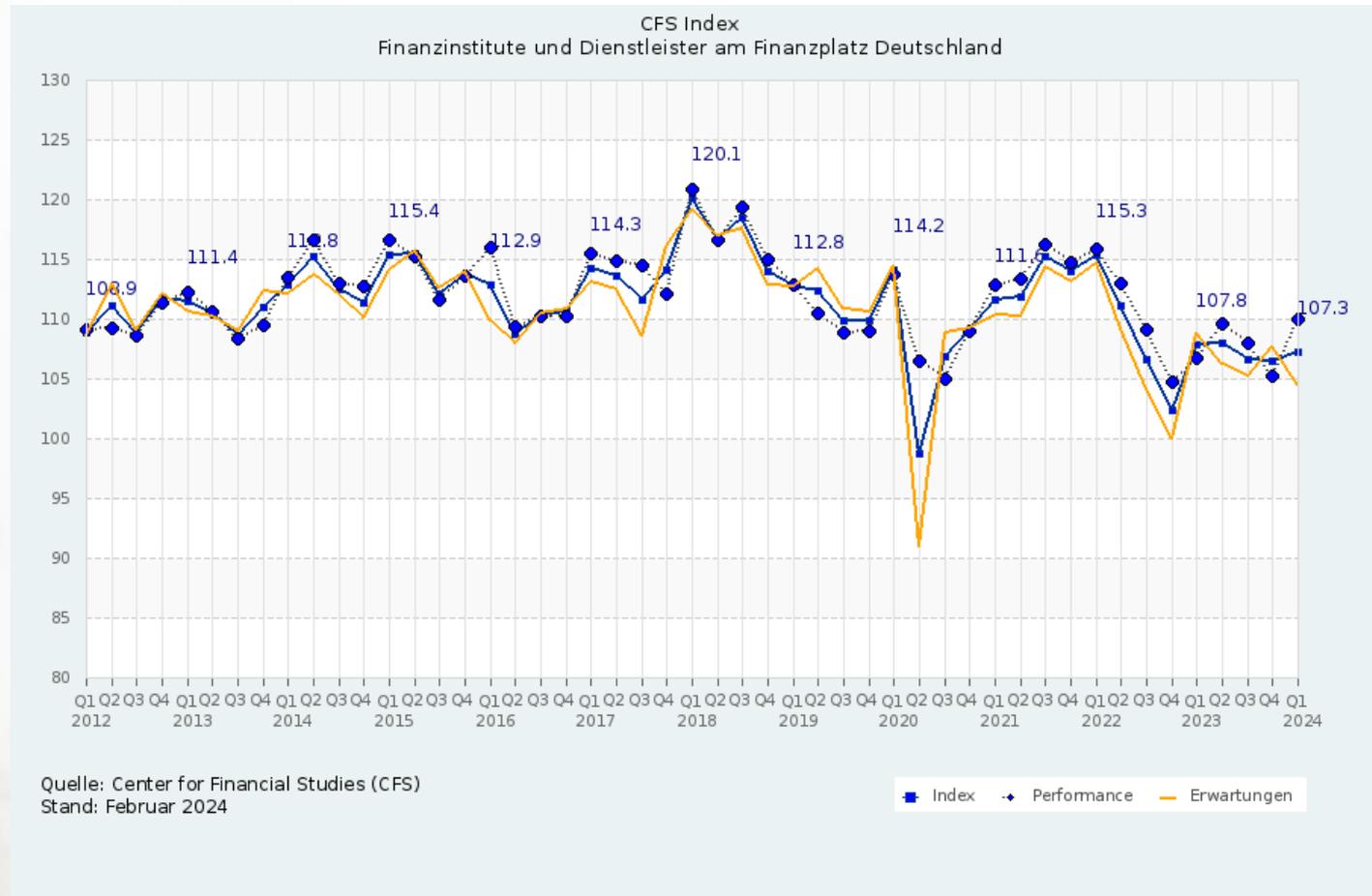
Agenda

A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
 - Umsatz
 - Ertrag
 - Investitionen
 - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

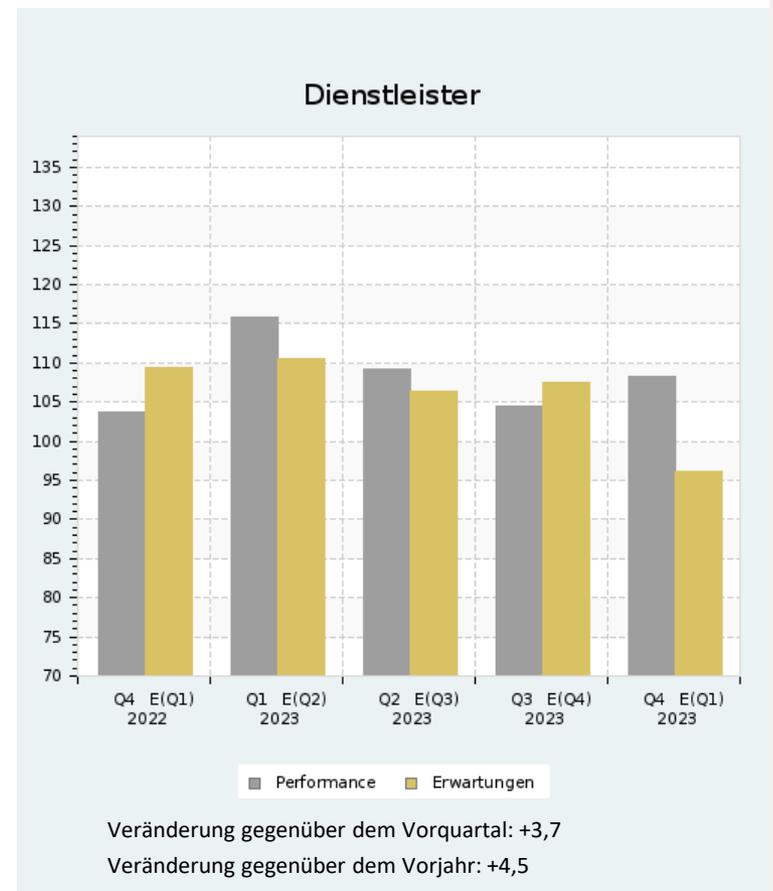
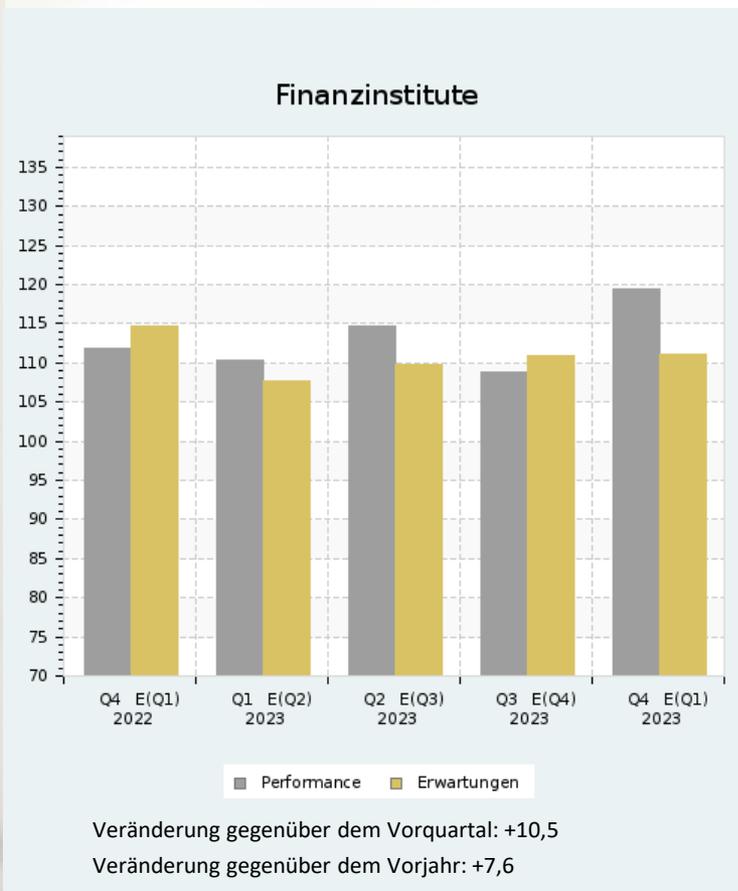
B. Sonderfragen

Aktueller Indexwert



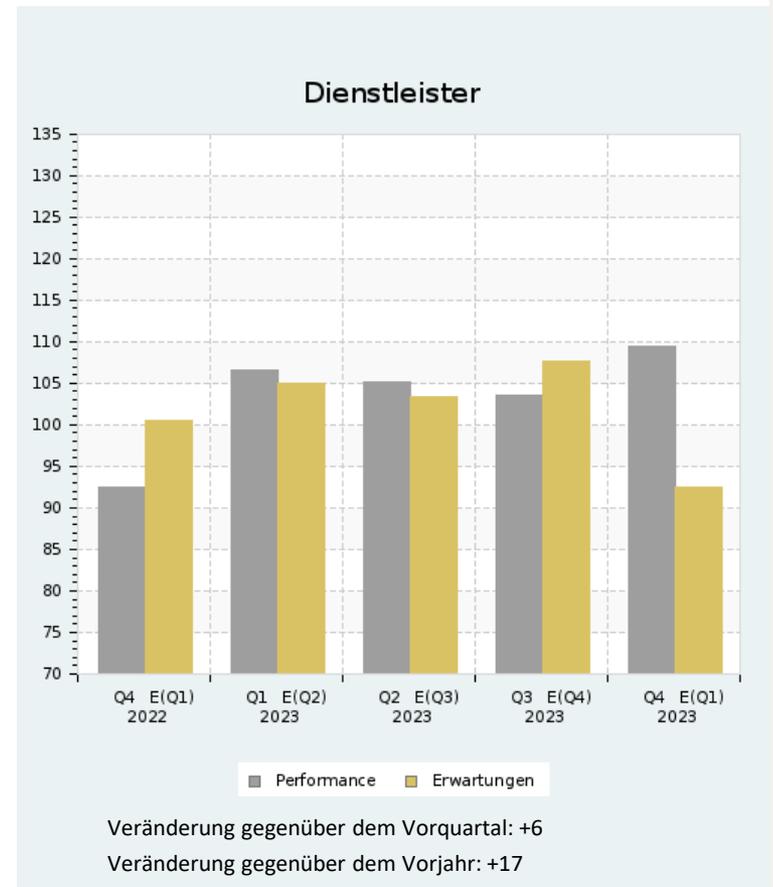
Aktueller Indexwert : 107,3 Punkte.
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 0,8 Punkte

Umsatz



Das Wachstum der Umsätze der Finanzinstitute ist im vierten Quartal 2023 stark gestiegen und befindet sich jetzt 7,6 Punkte über dem Stand des Vorjahres. Auch die Dienstleister melden einen Anstieg. Sie liegen damit +4,5 Punkte über dem Stand von vor einem Jahr. Für das erste Quartal 2024 sind die Erwartungen der gesamten Finanzbranche sehr pessimistisch.

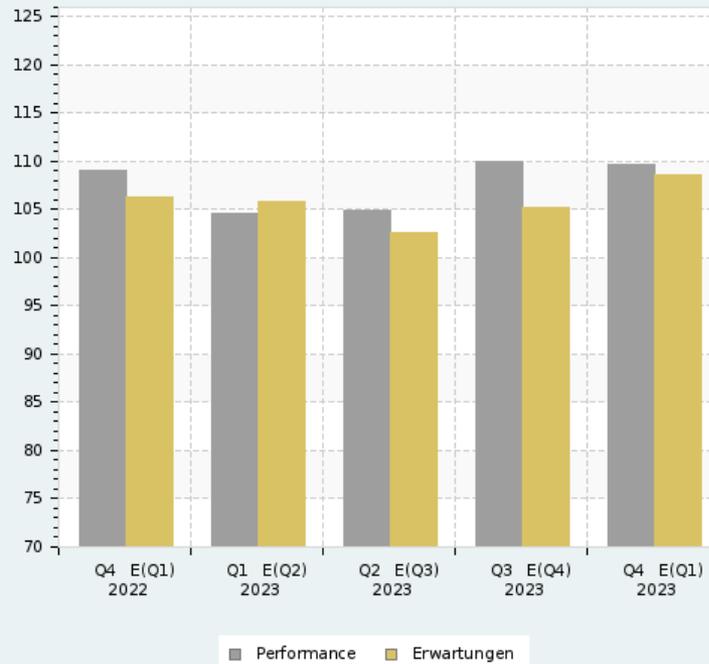
Ertrag



Beim Wachstum der Erträge melden die befragten Finanzinstitute und Dienstleister positive Daten für das letzte Quartal 2023. Der entsprechende Sub-Index liegt erheblich über dem Vorjahresniveau. Für das laufende Quartal rechnen beide Gruppen mit einem deutlichen Rückgang ihres Ertragswachstums.

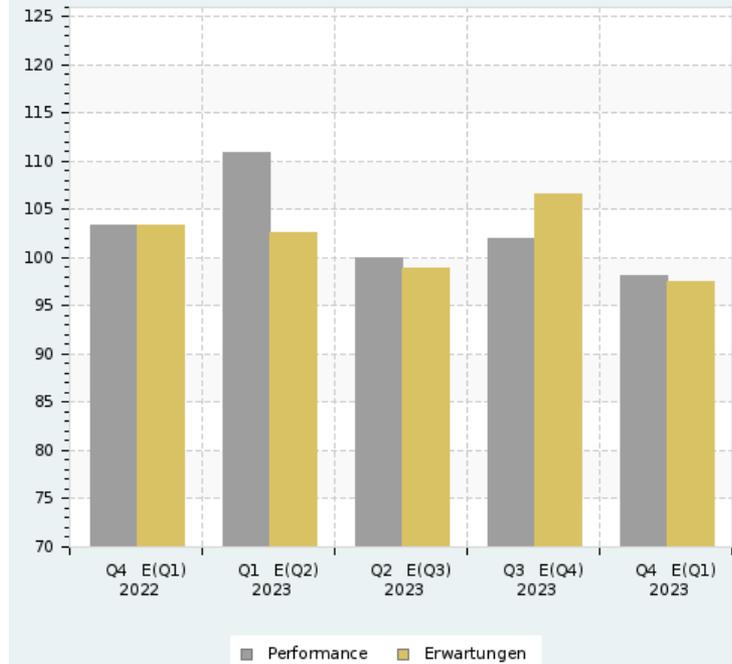
Investitionen

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -0,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +0,6

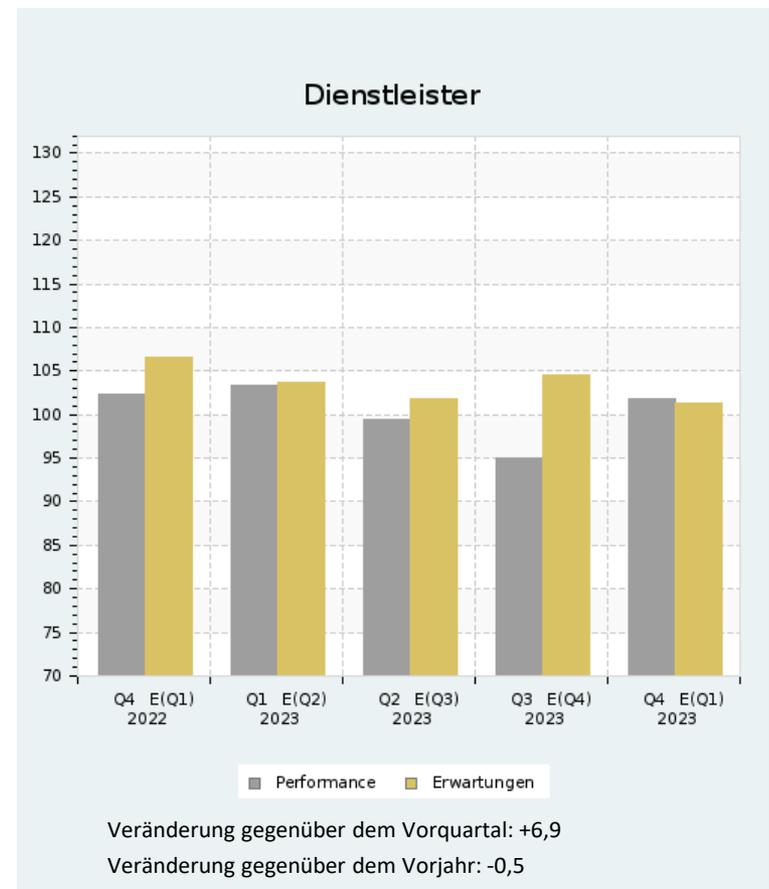
Dienstleister



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -3,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -5,2

Das Wachstum des Investitionsvolumens der Finanzinstitute sinkt nur leicht und liegt knapp über dem Vorjahresniveau. Auch die Dienstleister melden einen Rückgang um -3,9 Punkte und liegen nun -5,2 Punkte unter dem Stand von vor einem Jahr. Für das laufende Quartal erwartet die gesamte Finanzbranche einen weiteren leichten Rückgang.

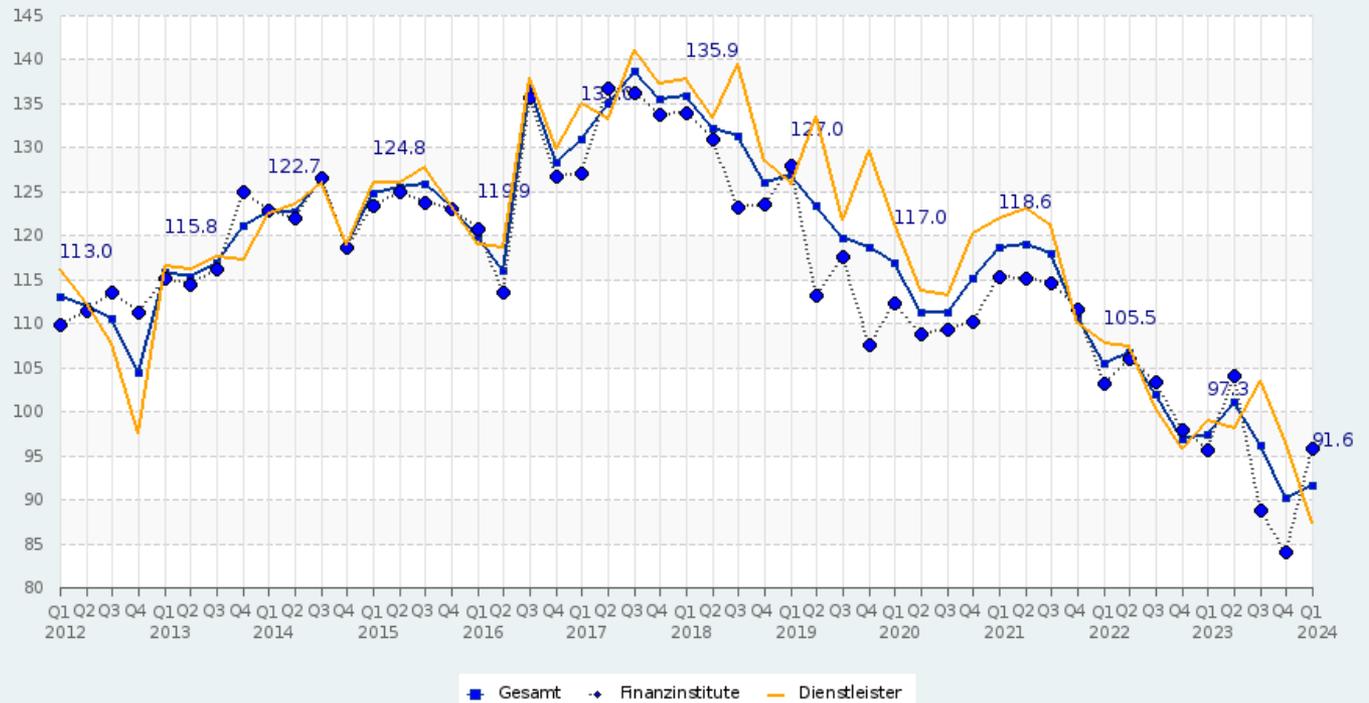
Mitarbeiter



Der Mitarbeiter Sub-Index der Finanzinstitute steigt um +4,2 Punkte und befindet sich fast unverändert im Vergleich mit dem Vorjahresniveau. Auch die Dienstleister melden einen Anstieg, liegen jedoch leicht unter dem Vorjahresniveau. Für das laufende Quartal planen die Finanzinstitute noch mehr Neueinstellungen, während die Dienstleister erwarten, ihr Personalniveau zu halten.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 91,6 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 1,4 Punkte

Zusammenfassung

- Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, verweilt - wie bereits in den letzten Quartalen - mit +0,8 Punkten nahezu unverändert auf dem Stand von 107,3 Punkten.
- Dabei meldet die gesamte Finanzbranche für das vierte Quartal gute Ergebnisse bezüglich ihres Umsatz-, Ertrags- und Mitarbeiterwachstums. Nur das Wachstum des Investitionsvolumens ist leicht gesunken.
- Jedoch sind die Erwartungen der gesamten Finanzbranche für das laufende erste Quartal 2024 deutlich pessimistischer, besonders bei den Dienstleistern.
- Die Bewertung der zukünftigen internationalen Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland ist im vierten Quartal 2023 erstmals seit langem wieder gestiegen. Die positive Stimmung geht von den Finanzinstituten aus. Die Dienstleister hingegen schätzen die Lage rückläufig ein.

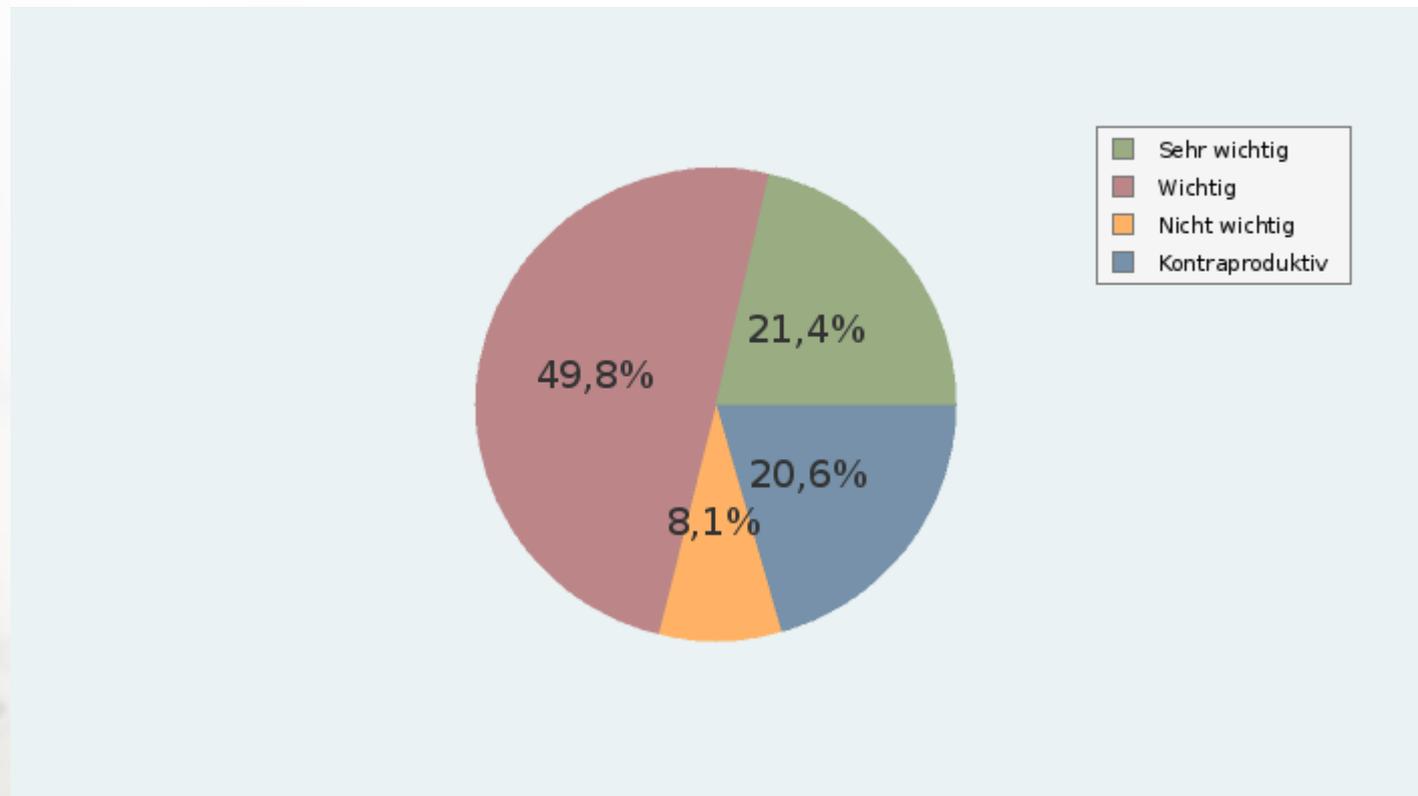
A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, extending across the width of the slide.

CFS INDEX

Sonderfragen

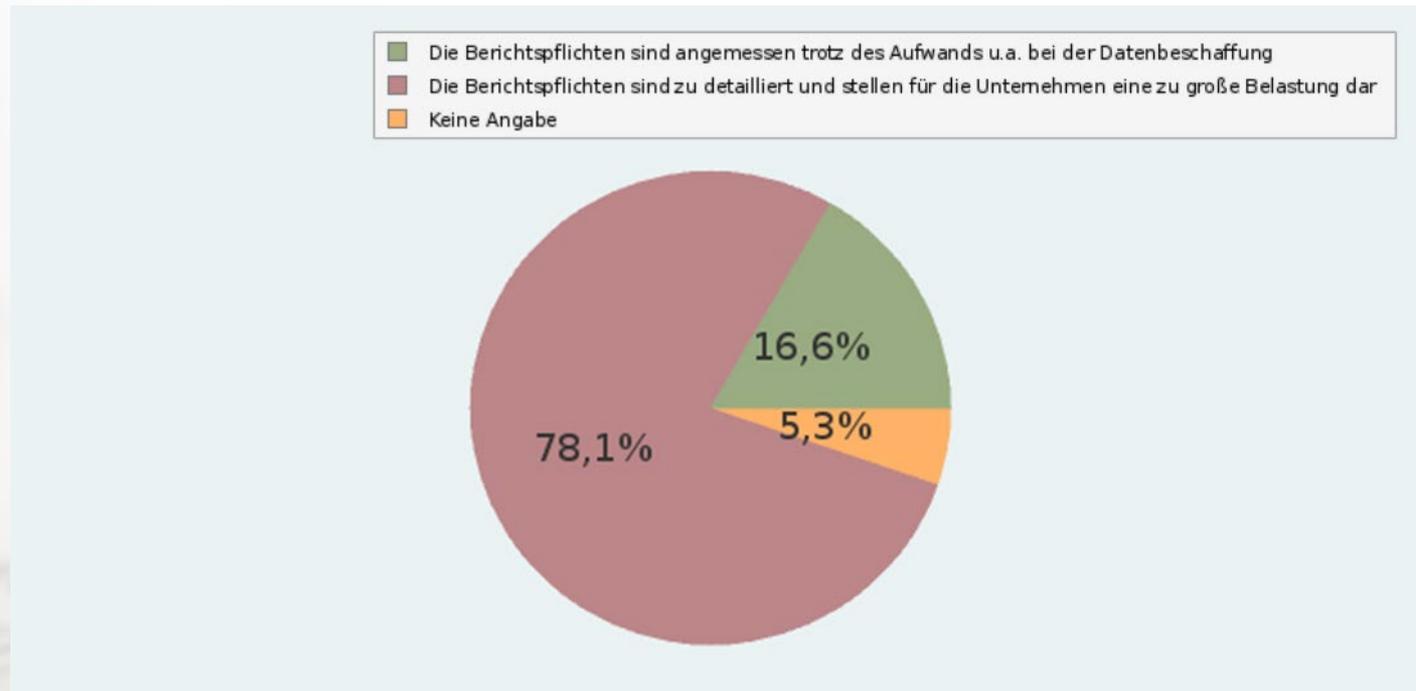
Sonderfragen

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach „Sustainable Finance“ insgesamt für die nachhaltige Transformation der deutschen Wirtschaft?



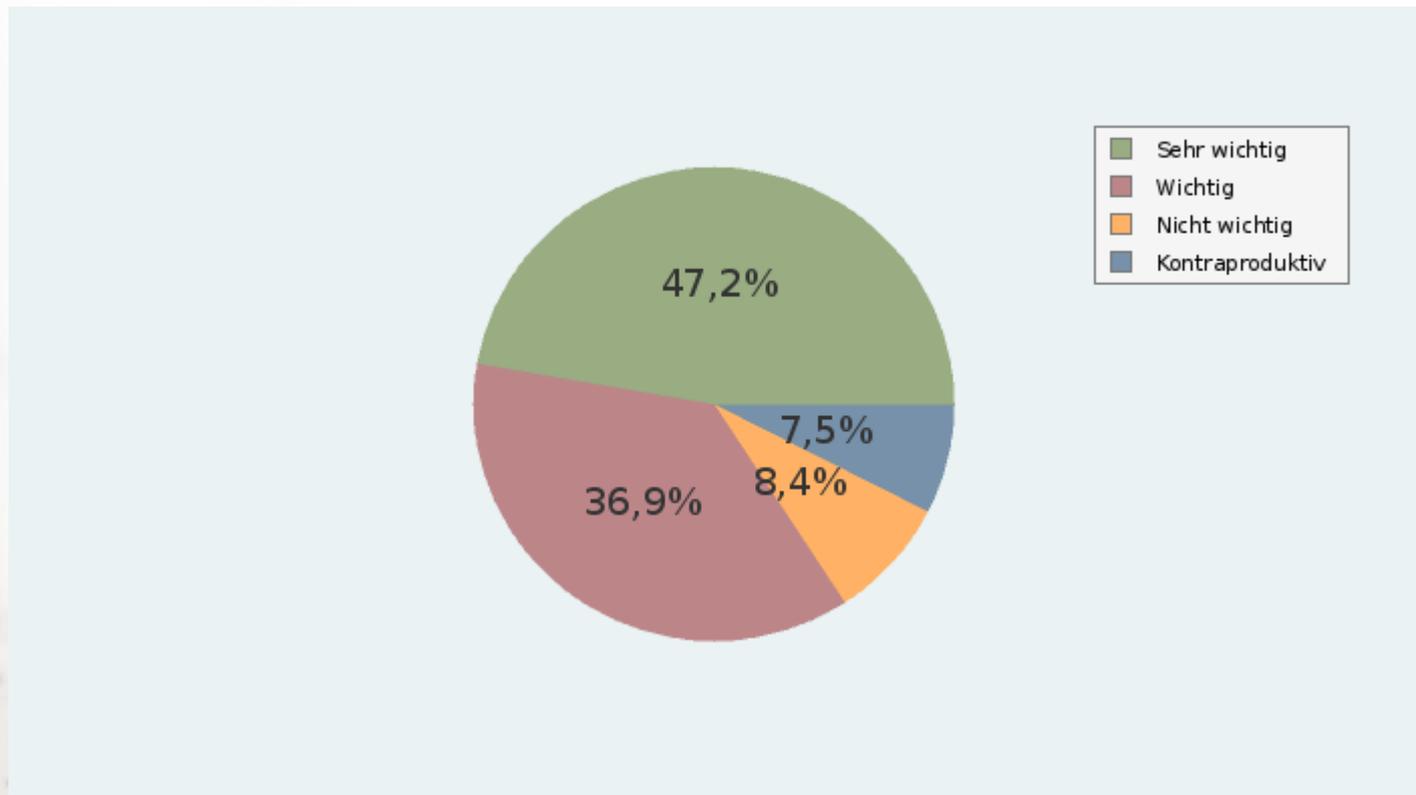
Sonderfragen

Die regulatorischen Vorgaben sehen u.a. detaillierte Berichtspflichten (disclosure) zur Nachhaltigkeit (z.B. GHG-Emissionen), inkl. nachteiliger Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt, sowie Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele des Pariser Abkommens vor. Wie schätzen Sie die Angemessenheit der Berichtspflichten ein?



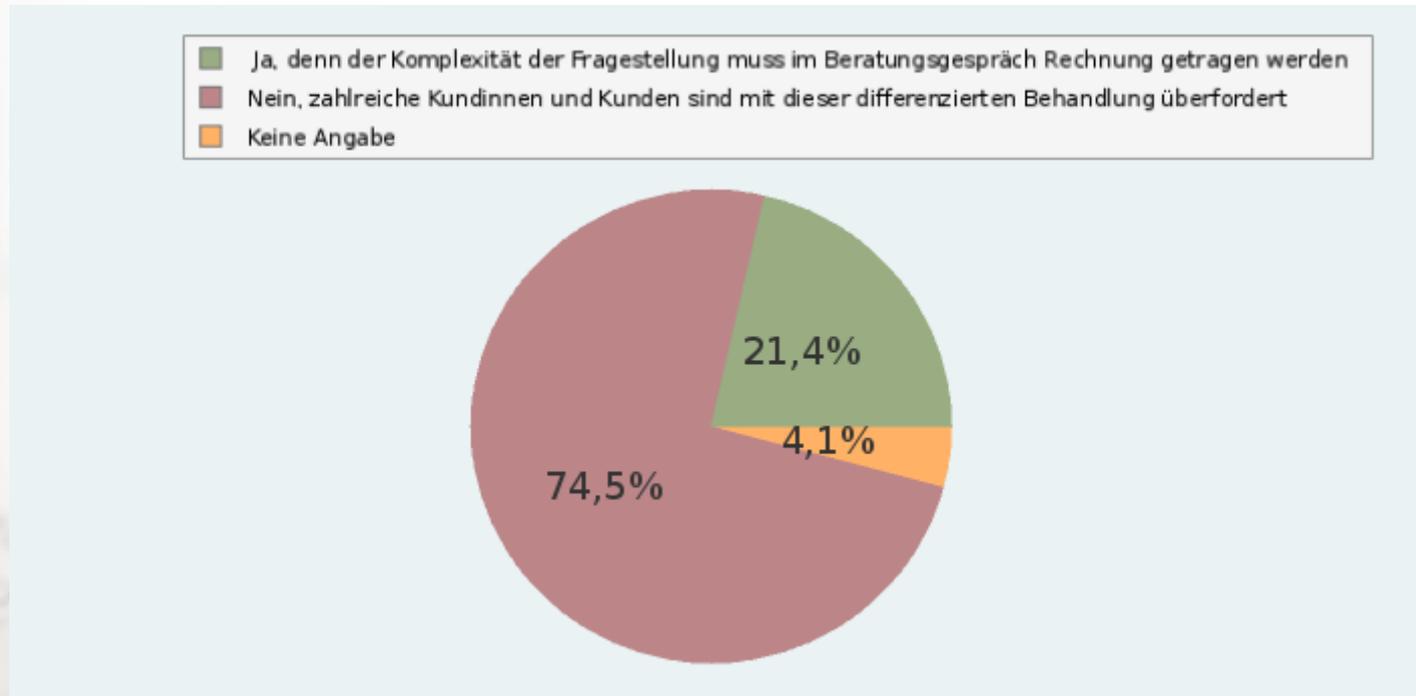
Sonderfragen

Derzeit gibt es unterschiedliche Initiativen zur Etablierung einheitlicher Berichtsstandards zur Nachhaltigkeit von Unternehmen (z.B. ISSB, EFRAG), die sich teilweise überschneiden. Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, sich weltweit auf einheitliche Standards zu einigen, um die Vergleichbarkeit für Investoren zu verbessern und den Aufwand für Unternehmen zu begrenzen?



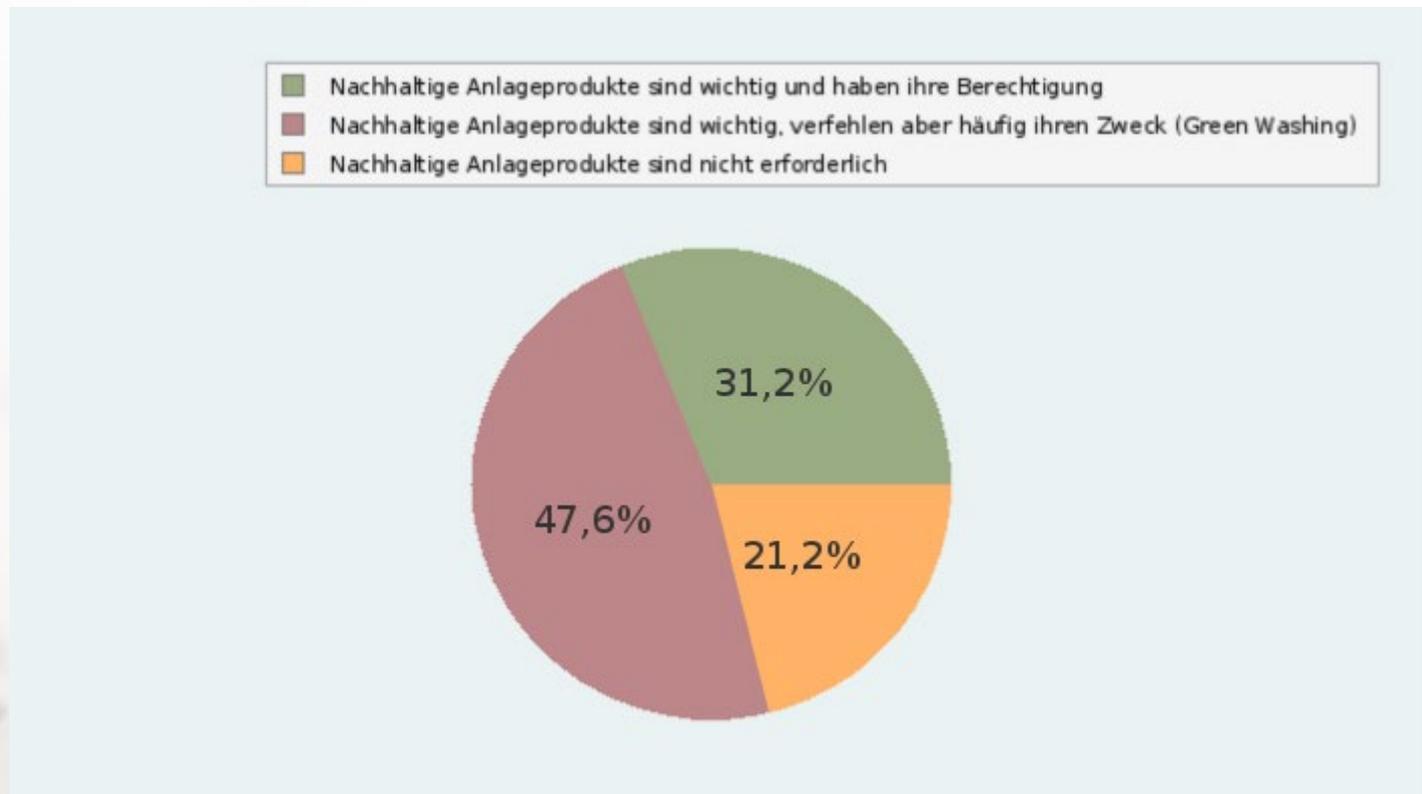
Sonderfragen

Seit August 2022 müssen Kundinnen und Kunden in Beratungsgesprächen nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen befragt werden. Dabei wird nach unterschiedlichen Nachhaltigkeitspräferenzen unterschieden (nach der Taxonomieverordnung, nach der Offenlegungsverordnung, nach der Vermeidung von negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsziele). Die systematische Erfassung dieser Präferenzen ist in der Beratungspraxis eine Herausforderung. Halten Sie die bestehende Form der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen für sinnvoll?



Sonderfragen

Halten Sie „grüne/nachhaltige Anlageprodukte“ für einen Hype, der primär Marketingzwecken dient, oder haben diese Ihrer Meinung nach durchaus eine Berechtigung?



Zusammenfassung der Sonderfragen

Hintergrund:

- Sustainable Finance ist seit einigen Jahren ein kontrovers diskutiertes Thema. Der enorm hohe Kapitalbedarf für den Umbau der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit in den Bereichen Energie, Mobilität, Industrie und Gebäude ist unbestritten. Dies erfordert die Mobilisierung von privatem Kapital durch nachhaltige Anlageprodukte (Green Financial Products) oder nachhaltige Finanzierungsinstrumente (Green Bonds, Green Loans). Kritikpunkte von Marktteilnehmern umfassen die Komplexität der Regulierung (z.B. Taxonomie-VO, SFDR, CSRD) sowie die Gefahren des „Green Washing“.

Ergebnisse der Umfrage

- Eine deutliche Mehrheit der Befragten (71,2%) hält Sustainable Finance für sehr wichtig oder wichtig für die Finanzierung der nachhaltigen Transformation der deutschen Wirtschaft.
- Eine große Mehrheit (78,1%) der Panelisten beklagt die durch unterschiedliche regulatorische Vorschriften eingeführten detaillierten Berichtspflichten (disclosure) der Unternehmen und Finanzinstitute zur Nachhaltigkeit, die einen erheblichen Aufwand für Datenbeschaffung und Aufbereitung mit sich bringen.
- Derzeit gibt es unterschiedliche Initiativen zur Etablierung einheitlicher Berichtsstandards zur Nachhaltigkeit von Unternehmen (z.B. ISSB, EFRAG), die sich teilweise überschneiden. Eine deutliche Mehrheit (84,1%) hält es für sehr wichtig oder wichtig, sich weltweit auf einheitliche Berichtsstandards zu einigen, um die Vergleichbarkeit für Investoren zu verbessern und den Aufwand für Unternehmen zu begrenzen.
- Seit August 2022 müssen Kundinnen und Kunden in Beratungsgesprächen nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen befragt werden. Dabei wird nach unterschiedlichen Nachhaltigkeitspräferenzen unterschieden (nach der Taxonomieverordnung, nach der Offenlegungsverordnung, nach der Vermeidung von negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsziele). Die systematische Erfassung dieser Präferenzen ist in der Beratungspraxis eine Herausforderung. Daher halten 74,5% der Befragten die bisherige Regelung nicht für sinnvoll, da zahlreiche Kundinnen und Kunden mit dieser differenzierten Regelung überfordert seien.
- Dennoch haben nachhaltige Anlageprodukte nach Auffassung von 78,8% der Befragten ihre Berechtigung. Gleichzeitig glauben 47,6% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass zahlreiche nachhaltige Anlageprodukte ihren Zweck verfehlen.